

**Kapitel 1: Nach den Ferien**

- 1a** 2. campen, 3. wandern, 4. spielen, 5. tanzen, 6. angeln  
Lösungswort: Ferien
- 1b** Carola spielt gern Basketball. Noch lieber schwimmt sie und am liebsten tanzt sie. Diana tanzt gern. Noch lieber surft sie und am liebsten schwimmt sie.  
Beispiel: Ich wandere und schwimme gern. Noch lieber surfe ich und am liebsten tanze ich.
- 2a** 2. B, 3. E, 4. A, 5. C
- 2b** 2. gespielt, 3. gemacht, 4. gesurft, 5. gejoggt, 6. getanzt
- 3a** 2. Ich habe einen Wolf gerettet.  
3. Ich bin allein nach England gesegelt.  
4. Ich habe einen Fisch geangelt.  
5. Wen hast du gerettet?  
6. Ich habe im Wald gecampt.
- 3b** 1. bin, 2. haben, 3. haben, 4. habe, 5. haben, 6. ist, 7. ist, 8. bin
- 3c** Gespräch 1:  
1. Hey Bea, was hast du am Sonntag gemacht?  
2. Ich war bei meiner Oma. Das war total langweilig!  
3. Echt? Bei meiner Oma ist es immer super.  
4. Wirklich? Das glaube ich nicht!  
5. Doch! Meine Oma hat einen großen Garten und wir grillen oft.  
6. Ach, das ist ja toll!
- Gespräch 2:  
1. Gestern bin ich gewandert – fünf Stunden!  
2. Oh, das ist ja blöd.  
3. Nein, es hat Spaß gemacht. Und du, hast du auch Sport gemacht?  
4. Nein, ich war zu Hause – und habe fünf Stunden nichts gemacht.  
5. Das ist nicht wahr. „Nichts machen“ kann man doch nicht!
- 4a** 2. gewandert, 3. gehört, 4. gesucht, 5. geholt
- 4b** Der Schüler Tom K., 14 Jahre alt, hat Ferien in Mecklenburg gemacht. Am Samstag nach dem Abendessen ist Tom allein im Wald gewandert und hat ein Weinen gehört. Er hat eine halbe Stunde gesucht. Und ... was für ein Schreck: Ein junger Wolf war schwer verletzt in einer Falle. Der Wolf war schon schwach und hat Hilfe gebraucht. Tom hat mit seinem Handy Hilfe geholt.

- 4c** 2. Er ist im Wald gewandert.  
3. Tom hat ein Weinen gehört.  
4. Er hat eine halbe Stunde gesucht.  
5. Der Wolf hatte Angst.  
6. Tom hat mit seinem Handy die Feuerwehr geholt. / Tom hat die Feuerwehr mit seinem Handy geholt.

**4d**

	ich	du	er/es/sie	wir	ihr	sie/Sie
sein	war	warst	war	waren	wart	waren
haben	hatte	hattest	hatte	hatten	hattet	hatten

- 4e** 1. Norden, 2. Süden, 3. Westen, 4. Osten
- 5** 2. Am Mittag war Anna/sie zu Hause.  
3. Am Nachmittag hat Anna/sie bei Oma geputzt.  
4. Vor dem Abendessen hat Anna/sie Tennis gespielt.  
5. Nach dem Frühstück / Am Vormittag hat Anton mit Bällen geübt.  
6. Am Mittag war Anton/er in der Pizzeria.  
7. Am Nachmittag hat Anton/er Akrobatik gemacht.  
8. Vor dem Abendessen hat Anton/er Ordnung gemacht.
- 6a** 2. falsch, 3. richtig, 4. richtig, 5. falsch
- 6b** Köln, den 15.11.2010  
Lieber Anton,  
vielen Dank für dein Geschenk – das kann ich im Karneval gut brauchen. Opa findet es auch toll!  
Du hattest ja viel Spaß in deinem Zirkuscamp – deine Zaubertricks kannst du mir bald zeigen. Ich besuche euch wahrscheinlich Anfang Dezember.  
Viele Grüße  
Deine Oma  
  
Anton Kern  
Kronenstr. 77  
54321 Glücksdorf
- 7b** 2. Wen hat Tom gerettet? Tom hat einen Wolf gerettet.  
3. Wer hat Oma eine Karte geschickt? Anton hat Oma eine Karte geschickt.  
4. Was hat Anton geschickt? Anton hat eine Karte geschickt.  
5. Wem hat Anton eine Karte geschickt? Anton hat Oma eine Karte geschickt.
- 8a** 1. die Muscheln, 2. die Schokolade, 3. das Brandenburger Tor

8b Kino, Volleyball, Tanzen, Schwimmen

9a 2. Sport, 3. im See

9b 1. langweilig, 2. Volleyball, 3. Grillen, 4. Ferien, 5. Zirkus, 6. Hilfe

1	2	3	4	5	6	7	8
S	O	U	V	E	N	I	R

10

G	E	S	E	G	E	L	T	R	A
A	B	E	G	E	T	A	N	Z	T
U	G	G	E	S	A	G	T	G	G
G	E	K	A	U	F	T	G	E	E
E	J	Z	Ü	R	G	E	S	T	C
H	O	L	T	F	Ö	G	E	R	A
O	G	E	S	T	E	R	N	Ä	M
L	G	E	M	A	C	H	T	N	P
T	T	G	E	S	U	N	D	K	T

Beispiele:

- segeln: Ich bin nach England gesegelt.
- tanzen: Wir haben in der Disco getanzt.
- kaufen: Sie haben Schokolade gekauft.
- machen: Hast du die Hausaufgaben gemacht?
- holen: Wer hat Hilfe geholt?
- joggen: Seid ihr im Wald gejoggt?
- Im Urlaub ist Anna jeden Tag gesurft.
- campen: Wo habt ihr gecamppt?

11 2. nach dem Frühstück  
3. am Mittag  
4. am Vormittag

## Kapitel 2: In der Schule

1a sehen – gesehen, essen – gegessen, gehen – gegangen, machen – gemacht, schenken – geschenkt, bringen – gebracht, spielen – gespielt, sprechen – gesprochen, treffen – getroffen

1b 1. Nadja ist zur Schule gegangen.  
2. Sie hat ihre Freundinnen gesehen.  
3. Nadja hat mit Pia gesprochen.  
4. Sie hat Schulsachen gekauft.  
5. Nadja hat ein Eis gegessen.  
6. Sie hat ein Buch gesucht.

2 Ferienende – es geht wieder los. Heute habe ich Miki wieder getroffen. Und nach der Schule haben wir ein Eis gegessen. Das war supertoll. Jetzt sehe ich Miki wieder jeden Tag. Da kann ich sogar die Schule vergessen. Aber es tut weh, alle haben von ihren Ferien gesprochen, alle waren weg, in Italien, Spanien oder Griechenland. Nur ich nicht. Mutter sagt, das ist zu teuer. Sie hat nicht genug Geld. Ich möchte auch einmal nach Griechenland fliegen. Miki war total nett, er hat nicht von Spanien geredet.

3 2. Der Lehrer hat den Computer repariert.  
3. Die Schüler haben Quatsch gemacht.  
4. Ines hat lange telefoniert.  
5. Max hat in der Stunde trainiert.  
6. Julia hat heute Geburtstag. Es hat Torte gegeben.  
7. Alle haben Julia gratuliert.

4 1. I, 2. C, 3. A, 4. E, 5. H

5a Der Lehrer in Mathe ist sehr nett. In Geografie haben wir einen Fernseh-Film über die Nordsee gesehen. In der ersten Stunde lernen wir Englisch.

5c In den Ferien habe ich viele Freunde kennengelernt. Ich habe mit ihnen nicht über die Schule geredet. In der Schule lernen wir jetzt eine neue Sprache.

6a Das möchte Petra wissen: 1., 4.  
Das möchte Andreas wissen: 5., 7.

6b 2. Lust, 3. suchen, 4. blöd, 5. hatten, 6. fragen, 7. finde, 8. gehe, 9. spiele, 10. mag, 11. gefällt, 12. lieber

6c Andreas: 2. – A, 3. – B  
Petra: 4. – E, 5. – F, 6. – D

7 Beispiel:  
(Im Juni hat die Schule einen Projekttag organisiert. Die Lehrer haben Projekte gemacht, zum Beispiel „Brot backen“, „Fahrräder reparieren“, „Japanisch in 1 Tag“, „10 Finger am Computer!“ und „Unser Wald“.) Mein Lieblingsprojekt war „Laut und leise“. Herr Fischer hat das Projekt organisiert. Er ist mein Musiklehrer und ich finde ihn cool. Deshalb war „Laut und leise“ mein Lieblingsprojekt. Wir hatten keine Instrumente. Aber er hat gesagt: „Man kann ohne Instrumente auch gut Musik machen.“ Dann hat Herr Fischer mit der Nase ein Lied gespielt! Danach haben alle zusammen Musik gemacht. Wir waren wie eine Band. Zuerst waren unsere Instrumente nur Mund, Hände und Füße. Das war echt lustig. Dann haben wir selbst Instrumente gebaut. Wir haben geprobt und am Nachmittag haben wir ein Konzert gegeben.

8 1. C, 2. B, 3. A

9a 2. Welches Fach magst du nicht gern? 3. Welches Buch liest du gerade? 4. Welche Note hast du in Biologie? 5. Welcher Lehrer ist am besten? Herr Mair? 6. Welche Fächer findest du gut? 7. Welche Projekte habt ihr gemacht?

9b

Nominativ	Akkusativ
<u>Welcher</u> Tag ist heute?	<u>Welchen</u> Tag magst du nicht?
<u>Welches</u> Fach ist das?	<u>Welches</u> Fach hast du jetzt?
<u>Welche</u> Sprache ist das?	<u>Welche</u> Sprache lernst du?
<u>Welche</u> Noten sind gut?	<u>Welche</u> Noten hast du im Zeugnis?

10a 2. E, 3. A, 4. C, 5. B

10b SKDJFMEINETASCHEDKSLFBVCIHRESCHUHE  
ASDFJKLÖDEINENLEHRERTÖDPER  
IHREBRILLEBNMDFGADEINELEHRERINSKRK  
EUREBÜCHERFGHJUIHRHEFTHGQWETZ  
SEINKLASSENZIMMERVCIHREHAUSAUFGABEN  
POIUZÖLKIHRSCHLÜSSEL MNB

- Suchst du deinen Lehrer? Dort steht er, auf dem Schulhof. Und ich sehe auch deine Lehrerin. Hallo, Frau Morfeld!
- Max sucht sein Klassenzimmer. Wo ist Raum 204?
- Frau Morfeld, ich habe Ihre Brille gefunden! Und ist das Ihr Schlüssel?
- Tina findet ihre Schuhe nicht mehr! Hat sie jemand gesehen?
- Holt bitte eure Bücher raus. Macht sie bitte auf, Seite 42!
- Die Schüler machen ihre Hausaufgaben. Sie schreiben in ihr Heft.

11

1. Ich suche ...	<u>meinen</u> Schlüssel.
	<u>mein</u> Heft.
	<u>meine</u> Tasche.
	<u>meine</u> Schuhe.
2. Du findest ...	<u>deinen</u> Schlüssel.
	<u>dein</u> Heft.
	<u>deine</u> Tasche.
	<u>deine</u> Schuhe.

3. Max sucht ...	<u>seinen</u> Schlüssel.
	<u>sein</u> Heft.
	<u>seine</u> Tasche.
	<u>seine</u> Schuhe.

4. Tina findet ...	<u>ihren</u> Schlüssel.
	<u>ihr</u> Heft.
	<u>ihre</u> Tasche.
	<u>ihre</u> Schuhe.

5. Ihr findet ...	<u>eure</u> Schlüssel.
	<u>euer</u> Heft.
	<u>eure</u> Tasche.
	<u>eure</u> Schuhe.

6. Frau Müller, sehen Sie ...	<u>Ihren</u> Schlüssel?
	<u>Ihr</u> Heft?
	<u>Ihre</u> Tasche?
	<u>Ihre</u> Schuhe?

12 *Deutsch: Wörter wiederholen, eine Geschichte lesen, einen Text schreiben, etwas vorspielen, mit dem Partner sprechen (die Farbe, eine CD hören, etwas vorspielen, ein Lied singen)*  
*Sport: Ball spielen, laufen, Rad fahren, tanzen, trainieren (die Figur)*  
*Kunst: die Farbe, die Figur, Fotos machen, ein Bild malen (etwas vorspielen)*  
*Musik: ein Instrument spielen, eine CD hören, etwas vorspielen, Musik machen, ein Lied singen (tanzen)*

- 13
- Das mache ich gern.
  - Ich weiß nicht.
  - Das ist nicht gut.

14

			F	E	R	I	E	N			
			P	A	U	S	E				
	F	Ä	C	H	E	R					
			P	R	O	J	E	K	T	E	
			B	R	I	L	L	E			
H	A	U	S	A	U	F	G	A	B	E	N
			H	A	N	D	Y				

## Kapitel 3: Freunde und Freizeit

- 1a** 2. die Eltern glücklich sein: die Eltern besorgt sein  
3. die Karten bezahlen können: die Karten nicht bezahlen können / keine Karten kaufen können  
4. das Mädchen ihn tot finden: das Mädchen ihn nicht sehen
- 1b** *Beispiele:*  
1. Sie hat zu wenig gelernt. Jetzt hat sie Ärger mit den Eltern.  
2. Sie kommt zu spät nach Hause. Ihre Eltern sind besorgt. Sie muss sofort ins Bett gehen.  
3. Tanja und Marco wollen sich Kinokarten kaufen. Aber Marco bekommt zu wenig Taschengeld. Sie können die Karten nicht bezahlen. / Sie können keine Karten kaufen.  
4. Aber das Mädchen sieht ihn nicht. Er spricht nicht mit dem Mädchen und ist deprimiert.
- 2a**  Kann ich noch ein bisschen fernsehen, Mama? Bitte!  
 Nein, du musst jetzt ins Bett.  
 Aber jetzt kommt mein Lieblingsfilm.  
 Du musst den Film ein anderes Mal sehen. Morgen ist Schule.  
 Doofe Schule.  
 Du hast ja bald Geburtstag. Dann schenke ich dir den Film auf DVD.
- 3** 1. Ich habe Probleme mit meiner Freundin. 2. Sie kann meinen Freund nicht leiden. 3. Er ist egoistisch.  
4. Ich möchte so gern etwas mit ihr und mit meinem Freund machen. 5. Was kann ich tun?
- 4a** 2. F, 3. A, 4. E, 5. C, 6. B
- 4b** 2. Ich würde mit anderen Freunden etwas machen.  
3. Ich würde ihr eine CD schenken.  
4. Ich würde einen Mädchentag machen.  
5. Ich würde mit dem schönen Mädchen sprechen.
- 4c** *Beispiele:*  
2. Ich würde ihr einen Brief schreiben. 3. Ich würde mit den Eltern über das Problem sprechen.  
4. Ich würde ihn in den Ferien besuchen. 5. Ich würde zum Arzt gehen.
- 5a** 2. abholen, 3. anrufen, 4. aufräumen, 5. aussteigen, 6. bekommen, 7. besuchen, 8. einladen, 9. entschuldigen, 10. erzählen, 11. gefallen, 12. gewinnen, 13. mitbringen, 14. mitnehmen, 15. verabreden, 16. versprechen
- 5b** *trennbar:*  
anfangen, abholen, anrufen, aufräumen, aussteigen, einladen, mitbringen, mitnehmen
- 5c** 2. bekommen, 3. entschuldigt, 4. erzählt, 5. gefallen, 6. gewonnen, 7. verabredet, 8. versprochen
- 5d** 1. mitgebracht, 2. erzählt, 3. angerufen, 4. eingeladen, 5. besucht, 6. bekommen, 7. gefallen
- 6a** anfangen – aufstehen – aussteigen – beschreiben – einladen – entschuldigen – erklären – gewinnen – mitbringen – vergessen – versprechen – verstehen
- 7a** 2. A, 3. A, 4. B, 5. B
- 7b** 2. E, 3. C, 4. F, 5. D, 6. A
- 7c** 2. Er bekommt ein großes Geschenk, wenn er Geburtstag hat. 3. Wir gehen im Park spazieren, wenn die Sonne scheint. 4. Wir bleiben zu Hause und hören Musik, wenn es den ganzen Tag regnet. 5. Du musst etwas essen, wenn du Hunger hast. 6. Sie muss ins Bett gehen, wenn sie müde ist.
- 8** *Beispiele:*  
1. Ich schwitze, wenn ich Fußball spiele. 2. Ich gehe ins Kino, wenn ich genug Taschengeld habe.  
3. Ich bringe dir einen Kuchen, wenn du Geburtstag hast. 4. Ich besuche dich, wenn du krank bist.  
5. Ich gehe traurig nach Hause, wenn ich eine schlechte Note habe.
- 9a** Hast du morgen Zeit? / Willst du mit mir ins Aquarium gehen? / Was machst du morgen um 12 Uhr?
- 9b** ☺  
Einverstanden! Bis dann. / Oh ja, super! / Ja, gern. Wann?  
☹  
Ich weiß es noch nicht. / Vielleicht.  
☹  
Tut mir leid. Ich habe keine Lust. / Nein, ich habe keine Zeit. / Schade, das ist zu früh. / Ich bin schon verabredet.
- 9c** 2. in die, 3. im, 4. in der, 5. zum
- 10** 1. B, 2. C, 3. C



- 7b** 2. Mit dem Handy kann man eine Nachricht schicken.  
3. Mit den Boxen kann man Radio hören.  
4. Mit dem Passwort kann man sein Mailprogramm öffnen.

**7c** ist, seit, weiß, weiß, wählst, zu, nicht, erklären

- 8a** 2. „d“/Räder, 3. „t“/raten, 4. „d“/Bäder,  
5. „d“/baden, 6. „t“/Bad

**8b** 1. p, 2. b, 3. b. 4. p, 5. p, 6. p

- 8c** 1. „k“ (Fragl) – „g“ (Frage)  
2. „k“ (Dank) – „k“ (danken)  
3. „k“ (Tag) – „g“ (Tage)  
4. „g“ (mögen) – „k“ (mag)

**9a** *Eva:*  
Ein besonderer Tag? Heute! Ich lade meine Freunde ein und meine Mutter backt einen Kuchen.

*Irina:*  
Ein besonderer Tag ist für mich ein freier Tag. Ich habe keine Schule, keine Hausaufgaben, keinen Gitarrenunterricht. Ich bleibe zu Hause und mache nichts!

- 9b** 2. Für Eva ist es ein besonderer Tag, wenn ihre Mutter eine Kuchen backt.  
2. Für Irina ist es ein besonderer Tag, wenn sie keine Schule, keine Hausaufgaben und keinen Gitarrenunterricht hat. Es ist ein besonderer Tag, wenn sie zu Hause bleibt und nichts macht.

**10** *Beispiel:*  
Liebe Lena,  
danke für deine E-Mail. Ich freue mich immer, wenn du mir schreibst. Zu deinen Fragen:  
Mir geht es sehr gut. Endlich habe ich Ferien! Hast du auch schon Ferien?  
Für mich ist ein besonderer Tag, wenn ich den ganzen Tag allein zu Hause bin und ganz laut Musik hören kann oder mit meinen Freundinnen im Wohnzimmer Filme gucken kann.  
Ich komme dich gerne besuchen und wir spielen Fußball. Hast du am Samstag, den 24. Juli Zeit?  
Schreib mir bald!  
Liebe Grüße  
...

**11a** Bus, Motorrad, Auto, Straßenbahn, Fahrrad, Zug

**11b** die U-Bahn – die U-Bahnen, der Bus – die Busse, das Motorrad – die Motorräder, das Auto – die Autos, die Straßenbahn – die Straßenbahnen, das Fahrrad – die Fahrräder, der Zug – die Züge

- 11c** 1. Verspätung, 2. Fahrplan, 3. spät, 4. pünktlich, 5. Platten. Lösungswort: Taste

**12** fröhlich, langsam, monoton, romantisch, ruhig, traurig

**13**

M	I	A	Z	P	E	S	S	T	L	O
A	N	T	W	O	R	T	E	N	T	T
I	T	A	L	S	I	A	N	E	A	E
L	E	H	O	T	E	W	D	A	S	N
B	O	B	W	E	B	S	E	I	T	E
O	L	R	U	I	C	H	N	E	E	W
X	A	O	N	N	O	L	K	F	V	M
A	B	W	I	G	E	M	A	P	P	A
H	R	S	P	A	S	S	W	O	R	T
R	I	E	V	N	A	O	U	S	E	R
B	P	R	O	G	R	A	M	M	J	Y

**Training A**

**1a** *Schule:* a, c, d  
*Sport:* a, b, d

**1c** *Beispiel:*  
Ferien: Wie lang bist du verreist? Wohin bist du in den Ferien verreist?  
Freizeit: Was machst du in deiner Freizeit?  
Welche sind deine Hobbys? Was machst du lieber, Schwimmen oder Tanzen?  
Freunde: Wie oft triffst du deine Freunde?  
Was machst du mit deinen Freunden? Wer ist dein bester Freund?

**1d** *Beispiel:*  
2. Ana: jeden Tag; Tom: einmal pro Woche  
3. Schwimmen, Reiten, Wii spielen

**2a** *Bild 1:* b, h; *Bild 2:* c, g; *Bild 3:* j, a; *Bild 4:* f; *Bild 5:* e, d

**2b** *Beispiel:*  
Zuerst ist Kolia aus dem Haus gekommen. Es hat geschneit. Es war schon spät, dann hat Kolja das Fahrrad genommen. Er ist mit dem Fahrrad gestürzt. Danach hat er die Schulsachen in den Rucksack gegeben. Zum Schluss musste er die Hausaufgabe zeigen: Sie waren nass. Die anderen Schüler haben gelacht.

- 3a** 1, 4, 5
- 3b** 2. Die Schüler müssen ein Projekt auswählen.  
3. Die Schüler machen in Musik ein Konzert.  
6. Im Biologie-Projekt ist das Thema „Leben im Wasser“.  
7. Das Kunst-Projekt von Frau Viertler ist auch am Freitag.  
8. In Mathematik gibt es auch einen Projekttag.  
9. Die Schüler müssen sich bis Dienstag online anmelden.

**Kapitel 5: Sport**

**1a, b**

1. Laufen	Laufschuhe
2. Volleyball spielen	Volleyball
3. Schwimmen	Badehose, Bikini
4. Snowboard fahren	Snowboard, Mütze
5. Skateboard fahren	Skateboard
6. Tennis spielen	Tennisschuhe, Tennisball

- 2a** Leon macht Sport und ist ein Sportfan (1). Aber Sport in der Schule ist doof/langweilig (2), sagt er. Es macht keinen (3) Spaß. Leon fährt Snowboard und er mag (4) Fußball. Jérôme Boateng findet (5) er besonders gut, und natürlich Antoine Griezmann.
- 2b** 1. A, 2. B, 3. A, 4. A
- 3a** 1. mich, 2. sehe, 3. schön, 4. sympathisch, 5. wünsche
- 3b** 2. E, 3. B, 4. A, 5. D
- 3c** 2. Peter fährt oft Snowboard, weil er gute Tricks lernen möchte.  
3. Betty möchte Dirk Nowitzki sehen, weil sie ein Fan von ihm ist.  
4. Betty spielt gut Basketball, weil sie sehr oft trainiert.  
5. Eva ist im Skiclub, weil Ski fahren ihr Hobby ist.
- 4** 2. Betty liebt Dirk Nowitzki, weil seine Interviews gut sind.  
3. Marius mag Nowak Djokovic, weil er fast immer gewinnt.  
4. Theresa ist Fan von Shaun White, weil er cool ist.  
5. Tom findet Jérôme Boateng cool, weil er viel Geld verdient.

- 5a** *Kolja spricht über:*  
Rad fahren, Training, Tore schießen, ein Mädchen spielt mit
- 5b** 1. ~~mit dem Bus~~ – mit dem Rad  
2. ~~neu~~ – besser  
3. ~~langweilig~~ – (immer) lustig  
4. ~~turnen~~ – üben  
5. ~~kein~~ – (auch) ein
- 6a** 2. Leon mag Shaun White lieber als Dirk Nowitzky.  
3. Angie findet Fußball besser als Turnen.  
4. Angie findet Skateboard fahren anstrengender als Laufen.

**6b**

*Mann:*  
Person: alt, reich, klein  
Katze: groß, langsam, dick  
Motorrad: cool, schnell, teuer  
*Frau:*  
Person: jung, groß, cool, dünn  
Hund: groß, schnell, dünn  
Auto: alt, langsam, klein

**6c**

*Beispiele:*  
Der Mann ist älter als die Frau.  
Die Katze ist dicker als der Hund.  
Das Motorrad ist teurer als das Auto.  
Die Frau ist jünger als der Mann.  
Der Hund ist größer als die Katze.  
Das Auto ist langsamer als das Motorrad.

**7a**

1. Hallo Clemi, ich kann nicht zum Training kommen, ich muss lernen. Morgen Prüfung in Mathe!!  
Komme morgen um 17.00 Uhr zum Training.  
Okay so? Flo
2. Hi Leute, Spiel gegen Seefeld: So, 14.30, Abfahrt 13.00! Wer kann fahren? Eltern bitte melden!  
Eure Trainer H & H
3. Hallo Trainer, ich komme zu spät, Entschuldigung.  
Muss das Fahrrad nehmen, habe den Bus verpasst. ☹ Bis gleich, Matthi

**7b**

*Beispiele:*  
B Ich habe meine Freundin Birgit besucht.  
Wir haben zusammen einen Film gesehen.  
C Ich schwimme gern. Am liebsten schwimme ich im See. Aber das Schwimmbad ist auch schön.  
D Ich finde Cristiano Ronaldo toll. Er spielt super Fußball und ist sehr reich.  
E Ich habe meine Familie in Sydney besucht.  
Wir waren am Strand und haben viel gelacht.  
F Ich bin ein Fan von Ysra Mardini. Sie schwimmt und war bei den Olympischen Spielen 2016.

- 8a** 1. Hoffer, 2. Stopfner, 3. Klopfer, 4. Rumper, 5. Kipfler, 6. Hopp
- 8b** 1. Tante, 2. tanzen, 3. Zeit, 4. seit, 5. kurz, 6. Kurs, 7. Zelt, 8. selten
- 8c** Es klopft in meinem Kopf, ich habe Kopfschmerzen. Oder sind es Zahnschmerzen? Ich muss zum Arzt. Der Zug kommt. Ich finde einen Platz und lese Zeitung. Zwei Stunden später bin ich am Ziel.
- 9a** 2. hoch, 3. hoch, 4. höher, 5. am höchsten, 6. langsam, 7. alt, 8. alt, 9. am ältesten, 10. älter
- 9b** Der Hund bellt am lautesten.  
Die Katze geht am leisesten.  
Die Schildkröte wird am ältesten.  
Der Vogel singt am schönsten.  
Der Papagei spricht am besten.
- 10a** 1. A, 2. B, 3. A und B.
- 10b** Ali schläft länger als Tom und Max.  
Mitja schläft am längsten.  
Eva ist so groß wie Lisa.  
Mara ist größer als Lisa und Eva.  
Nadine ist am größten.
- 11** *Personen:*  
die Sportlehrerin, der Sportler, der Sportarzt, der Sportfan,  
*Das nimmt man mit zum Sport:*  
die Sportschuhe (Pl.), die Sporthose, die Sporttasche, die Sportsachen (Pl.)  
*Dort kann man Sport machen:*  
die Sporthalle, der Sportplatz
- 12a**
- |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |  |  |  |  |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|--|--|--|--|--|--|
| B | E | L | I | E | B | T |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |  |  |  |  |
|   |   |   |   |   |   |   | F | R | Ö | H | L | I | C | H |  |  |  |  |  |  |
|   | A | R | R | O | G | A | N | T |   |   |   |   |   |   |  |  |  |  |  |  |
|   |   | W | I | T | Z | I | G |   |   |   |   |   |   |   |  |  |  |  |  |  |
|   |   |   | P | E | I | N | L | I | C | H |   |   |   |   |  |  |  |  |  |  |
|   |   |   |   |   | B | E | R | Ü | H | M | T |   |   |   |  |  |  |  |  |  |
|   |   |   |   |   |   | F | A | I | R |   |   |   |   |   |  |  |  |  |  |  |
- 12b** 2. spielen – das Spiel, 3. das Training – der Trainer, 4. der Sport – sportlich, 5. treffen – der Treffpunkt, 6. der Witz – witzig
- 12c** 1. der Fußballfan, 2. das Schwimmbad, 3. der Tennisball, 4. verlieren, 5. Bus fahren

**Kapitel 6: Kleidung und Farbe**

- 1a**
- |                    |                       |
|--------------------|-----------------------|
| der graue Hut      | die gelbe Bluse       |
| das weiße Hemd     | der blaue Rock        |
| der braune Mantel  | die rosa Jacke        |
| die lila Hose      | die graue Strumpfhose |
| der orange Strumpf | der rote Schuh        |
- 1b**
- Links ist ein Rock.
  - In der Mitte ist ein T-Shirt.
  - Rechts ist ein Pullover.
  - Vorne ist ein Bikini.

**1c**

G	R	Ö	S	C	H	W	A	R	Z	T	S	E	N	G	Ä	U	T	I	L	E	T	B
R	O	S	A	G	H	K	M	A	R	S	Q	U	G	R	Ü	N	E	S	N	A	T	R
A	R	C	H	R	W	A	L	O	C	I	G	E	L	B	O	D	S	L	I	L	A	
T	A	B	L	A	U	E	S	V	T	H	W	E	I	S	S	M	I	G	R	A	U	
I	U	E	T	U	T	O	R	A	N	G	E	X	P	T	U	M	E	R	Y	C	K	N

- 1d** *Beispiele:*  
In der Mitte sehe ich einen Hut. Er ist schwarz.  
Hinten sehe ich einen Bikini. Er ist orange und rot.  
Rechts sehe ich eine Bluse. Sie ist weiß.  
In der Mitte sehe ich einen Strumpf. Er ist gelb.  
Links sehe ich Schuhe. Sie sind grün.  
Links sehen wir ein T-Shirt. Es ist blau.  
Hinten sehen wir einen Mantel. Er ist braun.  
Rechts (vorne) sehen wir ein Sweatshirt. Es ist rot.  
In der Mitte sehe ich einen Anzug. Er ist grau.

- 2a** finde; gibt; stimmt; passt
- 2b** 2. C, 3. A, 4. E, 5. B
- 2c** *Beispiele:*  
1. Der Rock gefällt mir besser.  
2. Also ich finde es nicht so toll.  
3. Die Größe stimmt nicht, oder?  
4. Ja, sie sind super! Sie stehen dir sehr gut!
- 3** 2. rosa, 3. gelben, 4. rote, 5. schwarze, 6. grüne
- 4** Laurin gehört das gelbe Shirt. / Das gelbe Shirt gehört Laurin.  
Angie gehört der grüne Badeanzug. / Der grüne Badeanzug gehört Angie.  
Die graue Jacke gehört Oma. / Oma gehört die graue Jacke.  
Das blaue Hemd gehört David. / David gehört das blaue Hemd.

- 5a** 2. 78 €, 3. 19,39 €, 4. 3,67 m, 5. 24,90 €, 6. 34,50 €, 7. 1,45 m, 8. 8,23 €

**5b** 2. das weiße Hemd, 3. die graue Hose, 4. das lila Kleid, 5. den braunen Hut, 6. den schwarzen Anzug, 7. die schwarze Jeansjacke, 8. den blauen Pullover

**5c** 2. C, 3. B, 4. C, 5. C, 6. B

**6** *Beispiel:*  
Für den 80. Geburtstag von Oma trägt das Mädchen den blauen Mantel, den weißen Rock und die rosa Bluse. Sie trägt rosa Strümpfe und lila Schuhe.

**7a** 1. die rosa Bluse  
2. die Schuhe  
3. den schwarzen Pulli

**7b** 1. steht, 2. sind, 3. anprobieren, 4. sehe, 5. passt, 6. gibt, 7. suchen, 8. tut, 9. nehme

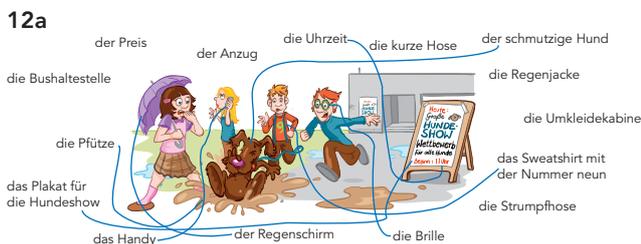
**8** 1. C, 2. G, 3. A, 4. E; Überschrift B

**9** *Beispiel:*  
Ich bekomme kein Taschengeld. Ich rede mit meinen Eltern, wenn ich etwas kaufen will, zum Beispiel eine Hose oder ein Buch. Und sie geben mir Geld, wenn ich frage.

**10a** 1. Frauen, 2. Urlaub, 3. teuer, 4. Bäume, 5. Pause, 6. Häuser, 7. Maus

**10b** 1. B, 2. B, 3. B, 4. A, 5. B

**11** *Beispiele:*  
1. Das ist lustig.  
2. Ich finde das interessant.  
3. So etwas finde ich blöd.  
4. Na ja.  
5. Das ist spannend.  
6. Das ist langweilig.



**12b** ... und rechts sehe ich das Plakat für die Hundeschau. Ich sehe vorne den schmutzigen Hund (Plato) in der Pfütze. Links sehe ich Pia mit dem Regenschirm. Hinten sehe ich Nadja, sie telefoniert mit dem Handy. In der Mitte ist Paul. Er trägt ein Sweatshirt mit der Nummer neun. Auch in der Mitte sehe ich Anton mit der Brille. Ich sehe keinen Anzug und keine Umkleidekabine. Ich sehe auch keine Bushaltestelle, keine kurze Hose und keinen Preis.

**13a** 1. die Strumpfhose, 2. der Bikini

**13b** 2. die Bluse, 3. das Hemd, 4. das Kleid, 5. die Jacke, 6. der Pullover, 7. der Schuh, 8. der Strumpf

**14** Zitrone: gelb, Kartoffel: braun, Kaffee: braun/schwarz, Salz: weiß, Orange: orange, Apfel: grün/rot.  
*Diese Farben passen nicht:*  
rosa, lila, blau, grau

**15** Umkleidekabine, Preis, Verkäuferin, Kleidung, Kasse

**16** 2. toll, 3. lustig, 4. egal, 5. modern, 6. langweilig, 7. super, 8. interessant

## Kapitel 7: Freundschaften

**1** Marc: verlierst, blöd  
Paul: egal, Angeber, Angst  
Pia: schaffst, traurig, Marc

**2** *Bild 1:* Du hast keine Chance  
*Bild 2:* Das interessiert mich nicht!, Das ist mir doch egal!  
*Bild 3:* Sei nicht traurig!, Du schaffst das schon!

**3** *richtig:* 2., 4., 5.  
*falsch:* 3., 6.

**4a** 2. nett, 3. arrogant, 4. fair, 5. hübsch, 6. optimistisch, 7. schnell, 8. beliebt, 9. schüchtern, 10. pessimistisch, 11. groß, 12. schrecklich, 13. stark, 14. sportlich

**4b** 2. die Freunde – nette Freunde  
3. die Freundin – eine gute Freundin  
4. der Angeber – ein schrecklicher Angeber  
5. das Computerspiel – ein beliebtes Computerspiel  
6. die Jungen – keine sportlichen Jungen  
7. das Konzert – kein großes Konzert

**4c** *Beispiele:*  
2. Ihr seid sehr lustige Nachbarn.  
3. Du bist ein witziger Typ.  
4. Das sind nette Leute.  
5. Du bist keine arrogante Schwester.  
6. Er ist kein egoistischer Bruder.

**4d** *Beispiele:*  
1. Sie ist ein langweiliges Mädchen.  
2. Das ist keine beliebte Klasse.  
3. Das ist ein schmutziger Hund.  
4. Sie sind arrogante Schüler.  
5. Er ist ein egoistischer Angeber.  
6. Das ist ein schreckliches Kind.

**5** 1. Wann, 2. Woher, 3. Wie, 4. Warum, 5. Was, 6. Wen

**6a** 2. Wann ist das passiert?  
3. Wo warst du?  
4. Wohin wolltest du gerade gehen?  
5. Woher ist das Auto gekommen?  
6. Wer ist verletzt?

**6b** Bild 1 passt.

**6c** *Beispiele:*  
Woher ist das Auto gekommen? – Das Auto ist von links gekommen.  
Wann ist das passiert? – Um 19.30 Uhr.  
Was ist kaputt? – Ein Fahrrad ist kaputt.  
Wer ist verletzt? – Eine Frau ist verletzt.  
Wem gehört das Fahrrad? – Das Fahrrad gehört dem Mann.

**7a** 2. Es ist Viertel nach sieben.  
3. Es ist Viertel vor fünf.  
4. Es ist fünfundzwanzig nach zwei.  
5. Es ist sieben/neunzehn Uhr fünfunddreißig.  
6. Es ist zehn vor eins.

**7b** 1. In einer halben Stunde mache ich Hausaufgaben.  
In einer Stunde lerne ich Vokabeln.  
2. Jetzt ist es Viertel vor sieben. In einer Viertelstunde frühstücke ich. In einer halben Stunde hole ich Mario ab. In einer Stunde schreibe ich einen Mathetest.

**7c** 1. 8:45 Uhr, 2. Goethe, 3. 5 Euro, 4. 8 Euro, 5. 2378968

**8b** *Beispiele:*  
*wie in ich:* dich, echt, Frankreich, gemütlich, die Geschichte, gleich, hoffentlich, die Küche, leicht, mich, peinlich, reich, sicher, sportlich, sprechen, spricht, der Unterricht, vielleicht, wichtig, Zürich, ...  
*wie in ach:* auch, aufwachen, der Besuch, brauchen, das Buch, der Bauch, machen, Mittwoch, nach, der Nachbarhund, die Nachricht, das Schulfach, schwach, suchen, die Tochter, Weihnachten, ...

**9** Hallo Maria, leider bin ich zu spät, weil der Bus nicht gefahren ist. Wollen wir um 18 Uhr „Romeo“ sehen? Wir können uns um halb sechs am Kino treffen. Bis gleich!

**10a** *Sätze mit sein:*  
*der:* Er ist ein echter Freund.  
*die:* Das ist eine dumme Idee.  
*das:* Sie ist ein nettes Mädchen.

*Sätze mit haben, machen, ...*  
*die:* Ich habe eine gute Idee.  
*das:* Sie spielen ein blödes Computerspiel.

**10b** 1. Nom., 2. Akk., 3. Nom., 4. Akk., 5. Nom., 6. Akk.

**10c** 1. guter, 2. blondes, 3. blödes, 4. dummen, 5. großes, 6. falsche, 7. neue, 8. guter

**11** 1. C , 2. E , 3. A 4. B , 5. D

**12** Sei nicht traurig!  
Du bist ein Idiot!  
Du bist ein doofer Angeber!  
Du schaffst das schon!  
Ich war sauer auf dich!  
Ich war traurig!  
Ich habe doch keine Angst!  
Das interessiert mich nicht!  
Das ist mir doch egal!

**13a** *Person:* arrogant, berühmt, cool, dick, gesund, gut, hübsch, klein, langweilig, lustig, modern, schmutzig, romantisch, toll, schlecht, schön  
*Kleidung:* cool, dunkel, hübsch, langweilig, modern, neu, schmutzig, schön, teuer, toll, warm  
*Wetter:* gut, heiß, kalt, schlecht, schön, toll, warm  
*Wohnung:* kalt, klein, modern, dunkel, hübsch, neu, schlecht, schmutzig, schön, teuer, toll, warm

**14** *Beispiele:*  
Probleme haben / machen  
Angst haben / machen  
einen Fehler abschreiben / haben / machen / verzeihen  
verletzt sein  
Paul trösten / verzeihen / sein,  
zu mir kommen  
beim Test abschreiben / sein  
den Lauf gewinnen

## Kapitel 8: Familienfeste

1      der Großvater      die Großmutter  
        der Vater        die Mutter  
        der Bruder       die Schwester  
        der Onkel        die Tante  
        der Cousin       die Cousine

2a      1. ersten, 2. zweiten, 3. dritten, 4. vierten, 5. fünften,  
        6. sechsten, 7. siebten, 8. achten, 9. neunten,  
        10. zehnten, 11. elften, 12. zwölften, 13. dreizehnten,  
        14. vierzehnten, 15. fünfzehnten, 16. sechzehnten,  
        20. zwanzigsten, 21. einundzwanzigsten,  
        22. zweiundzwanzigsten, 23. dreiundzwanzigsten,  
        30. dreißigsten, 31. einunddreißigsten

2b      fünften, vier, zwei, siebten, achten, ersten

2c      *Beispiele:*  
        Ich habe am dreißigsten Juli Geburtstag.  
        Mein Lieblingsfeiertag ist der vierundzwanzigste  
        Dezember.  
        Die Ferien beginnen am siebten Juli.  
        Am zweiundzwanzigsten Mai machen wir eine Party.  
        Oma wird am dreizehnten März 60. Dann gibt es  
        ein Familienfest.

3      Lieber Flo!  
        Am 17. Juli geht es los: Da feiern wir 5113 Tage  
        Patrizia und Philippa. Es gibt eine Party am See.  
        Treffpunkt beim Grillplatz, um 16.00 Uhr. Ende: So  
        spät wie möglich! Bitte Schwimmsachen mitnehmen.  
        Kommst du? Dann ruf bitte an. Patti und Pippa.

4a      *Beispiel:*  
        Liebe Patti und liebe Pippa,  
        danke für die Einladung zu der coolen Geburtstags-  
        party! Ich habe mich sehr gefreut und ich komme  
        bestimmt. Bis dann!  
        Eure Lena

4b      1. B, 2. A, 3. A

5a      1. Pippa und Patti machen in den Ferien eine Party.  
        2. Sie feiern mit den Freunden Geburtstag.  
        3. Sie kaufen vor der Party ein.  
        4. Sie fahren mit dem Fahrrad zum Grillplatz.  
        5. Nach dem Geburtstagskuchen sind alle satt.  
        6. Nach dem Fest müssen sie aufräumen.

5b      1. Ich gratuliere dir zum Geburtstag.  
        2. Ich fahre mit dem Rad zur Party.  
        3. Wie feiern am zehnten Mai.  
        4. Wir feiern am See.  
        5. Ein Freund macht beim Fest Musik.

5c      1. Kommst du zu dem / zum Fest?  
        2. Es fängt gleich nach der Schule an.  
        3. Das Fest ist an dem / am See.  
        4. Du kannst mit dem Rad fahren.  
        5. Silke fährt mit dem Bus.  
        6. Wir können im See schwimmen.

6a      1. B, 2. A

6b      *sich ärgern:*  
        „Ach, du bist so blöd!“, „Wie nervig!“  
        *sich freuen:*  
        „Mensch, das ist total schön!“, „Ich bin ja so froh!“  
        *sich bedanken:*  
        „Vielen Dank für das tolle Spiel!“, „Danke für das  
        schöne Geschenk!“  
        *sich langweilen:*  
        „Wann ist es endlich vorbei?!“, „Können wir bald  
        gehen?“

7      1. Jannik, du gehst ins Bad und kämmst dich. –  
        wäschst  
        2. Nadja, du musst dich noch anziehen. – kämmen  
        3. Jannik schminkt sich noch. – föhnt  
        4. Nadja geht ins Bad und will sich langweilen. –  
        schminken  
        5. Mama, du musst dich schön waschen. – anziehen

8a      ich      wasche      mich  
        du      wäschst      dich  
        er/sie      wäscht      sich  
        wir      waschen      uns  
        ihr      wascht      euch  
        sie/Sie      waschen      sich

8b      1. waschen sich 2. ärgert sich 3. Zieh dich ... an  
        4. ziehe mich ... an 5. schminkst dich 6. freuen uns

9      2. Ich habe mich schon geföhnt.  
        3. Wir haben uns schon gewaschen.  
        4. Wir haben uns schon angezogen.  
        5. Ich habe mich schon geschminkt.

10      1. Alles Gute! (Ich gratuliere!) 2. Gute Besserung!  
        3. Frohes neues Jahr! 4. Ich gratuliere!

12a      *Café:* Apfelkuchen, Eis, Kaffee, Kakao  
        *Restaurant:* Braten mit Kartoffeln, Fisch mit Gemüse,  
        Hähnchen mit Reis (Pizza)  
        *Imbissbude:* Pizza, Bratwurst mit Pommes,  
        Hamburger

12b      2. Eis, 3. Braten, 4. Limonade

- 12c**
1. der Zucker, die Eier, die Schokolade, die Butter, das Mehl
  2. der Salat, das Fleisch, das Gemüse, die Kartoffeln
  3. das Salz, die Wurst, das Mehl, der Käse, die Tomatensoße

- 13**
- Mittags isst Peter Hähnchen mit Salat und danach ein Eis. Dazu trinkt er Wasser. Zwischendurch isst er ein(en) Jogurt mit Müsli und trinkt einen Saft. Abends isst er Pommes und trinkt Limonade. Nachts isst er (ein Stück) Kuchen / Torte. Dazu trinkt er Milch.

Susanne isst morgens Müsli. Dazu trinkt sie Kakao. Vormittags isst sie einen Apfel und trinkt Tee. Susanne isst mittags Spaghetti und (ein Stück) Kuchen / Torte. Sie trinkt Cola. Zwischendurch isst sie ein Eis. Abends trinkt sie Orangensaft und isst Brot mit Käse / ein Käsebrot.

- 14**
- die Oma, die Omas; der Bruder, die Brüder; die Cousine, die Cousinen; die Tante, die Tanten; die Schwester, die Schwestern; der Opa, die Opas; der Vater, die Väter

- 15**
- einunddreißigsten Dezember, ersten Januar, dritten Oktober, ersten Mai

- 16a**
- sich langweilen, sich ärgern, sich waschen, sich anziehen

- 16b**
- Beispiele:*  
Wir langweilen uns, wenn Onkel Klaus Geschichten erzählt. / Im Matheunterricht langweile ich mich immer.  
Mein Bruder ärgert sich, wenn ich sein Eis esse. / Du ärgerst dich über die schlechte Note.  
Ich wasche mich, wenn ich aufgestanden bin. / Ich wasche mich jeden Morgen.  
Er zieht sich Wanderschuhe an, wenn er in die Berge geht. / wenn es schneit. / Zieht euch für die Party schön an!

- 17**
- Getränke:* die Limonade, der Kaffee, die Cola, der Kakao  
*Essen:* die Tomate, das Gemüse, der Braten, die Banane, der Salat, die Kartoffel, das Hähnchen

## Training B

- 1a**
- alleine:* wem Bescheid sagen?, wie viel Taschengeld mitnehmen?, was anziehen?, wie hinfahren?, wann zu Hause losfahren?  
*zusammen:* was machen?, wann treffen?, wo treffen?

- 1b**
- 1, 2, 3, 4, 5, 6, 10, 11

- 1c**
- Zustimmen:*  
Gute Idee!  
Oh ja, das machen wir.  
Ja, das geht.  
Am ... ?/ ... Uhr? Ja, da habe ich Zeit.  
Das ist gut.  
Ja, das müssen wir unbedingt mitnehmen.

- Ablehnen:*  
Auf keinen Fall!  
Das finde ich nicht so interessant.  
Keine Lust.  
Ich finde ... besser.  
Wie langweilig!  
Das finde ich nicht so toll.  
Nein, das geht nicht.  
Da habe ich keine Zeit.  
Am ... / Um ... Uhr kann ich nicht.  
Nein, wir nehmen lieber ...  
Das brauchen wir nicht.

- 1d**
- Beispiel:*
- Was wollen wir am Wochenende zusammen machen? Hast du Lust auf ein Zirkuscamp?
  - Nein, Zirkus finde ich nicht so toll. Aber ich spiele gern Volleyball.
  - Volleyball spiele ich auch gern. Gute Idee! Wann wollen wir uns denn treffen?
  - Am Samstag. Ist das OK?
  - Ja, am Samstag habe ich Zeit. Um 10 Uhr?
  - Nein, das ist zu früh. 10.30 Uhr.
  - Na gut. Dann können wir uns auch direkt auf dem Sportplatz treffen. Ich werde mit dem Bus fahren.
  - OK. Ich fahre mit dem Fahrrad. Soll ich etwas mitnehmen? Ich kann uns Brötchen machen.
  - Super! Dann bringe ich Saft und Äpfel mit.

**Kapitel 9: Mein Geld, meine Sachen**

- 1** 2. Nagellack → Kleidung / Kosmetik  
3. Kinokarte → Musik / Ausgehen  
4. Pommes → Süßigkeiten / Fast Food  
5. Computerspiel → Handy / Computer

- 2a** 1. Taschengeld, 2. arbeite, 3. mich, 4. übrig,  
5. Klamotten, 6. bezahlen, 7. spare, 8. Geburtstag

- 2b** Lilli: 3., 4.; Martin: 2., 5.

- 3a** *Pleitegeier:*  
egal finden, was es kostet / viel in einem Laden kaufen / immer Sorgen mit dem Taschengeld haben  
*Sparer:*  
immer das Geld zählen / nur ein bisschen Geld mitnehmen / wenig Geld ausgeben / Geld auf das Sparkonto zahlen

- 3b** *Beispiel:*  
Ich bin kein Sparer. Mein Taschengeld gebe ich schnell aus. Ich gehe gerne aus, das ist teuer. Aber ich möchte ein neues Smartphone und muss sparen.

- 3c** 2. Lisa denkt, dass 16 Euro Taschengeld zu wenig sind.  
3. Constanze meint, dass das Leben sehr teuer ist.  
4. Bertram denkt, dass man nur einmal im Jahr ein neues T-Shirt braucht.  
5. Nele meint, dass bald genug Geld für ein neues Handy übrig ist.

- 3d** *Beispiele:*  
Ich denke, dass Psychotests Quatsch sind.  
Ich meine, dass Geld nicht wichtig ist.  
Ich finde, dass Sparen wichtig ist.  
Ich denke, dass ich genug Taschengeld habe.

- 4a** 3 – 6 – 2 – 5 – 1 – 4

- 4b** 1. Pullover – blau, Schuhe – gelb  
2. Bild – grün, Koffer – blau, Postkarte – rot  
3. Blumenkleid – grün, Ohrringe – gelb, Bluse – rot  
4. Digitalkamera – rot, Computerspiel – grün, Tasche – rot  
5. Flugzeug – grün, Fußballschuhe – gelb, Rucksack – blau

- 4c** 1. Akkusativ: diesen Nintendo, diesen Pullover, diese Schuhe  
2. Nominativ: Dieses Bild, dieser Koffer, diese Postkarte  
3. Akkusativ: dieses Blumenkleid, diese Ohrringe, diese Bluse  
4. Nominativ: Diese Digitalkamera, dieses Computerspiel, diese Tasche  
5. Akkusativ: dieses Flugzeug, diese Fußballschuhe, diesen Rucksack

- 5a** 1. Pferd, 2. Fahrrad, 3. Auto, Bus  
*Lösung:* Straßenbahn

- 5b** *Briefmarke:* eine Postkarte schicken, in meinem Schreibtisch, in der Post, sammeln  
*Gitarre:* Lieder üben, in einer Tasche in meinem Zimmer, in einem Musikgeschäft, mit den Findern spielen  
*Taschengeld:* Sachen bezahlen, in der Tasche, von den Eltern, aufs Sparkonto zahlen

- 5c** 2. Mit einer Torte, 3. Mit einem Fernseher,  
4. Mit Tomaten, 5. Mit einem Rucksack

- 6a** Freund, Problem, warum, sprechen, praktisch, groß, Autogramm

- 6b** vergessen, welcher, Jahr, mehr, Füller, sehr

- 6c** 1. Jahr – Jahre, 2. Uhr – Uhren, 3. Haar – Haare,  
4. Tor – Tore, 5. Tastatur – Tastaturen, 6. Tier – Tiere

- 7a** 2. ihrer, 3. seinem, 4. ihrer, 5. seinem, 6. ihren,  
7. seinen, 8. ihrem

- 7b** 2. ihren Eltern, 3. deinem Taschengeld,  
4. ihrem Handy, 5. seinem Halsband,  
6. unserem Hund

- 7c** 1. meine, deine, meine, deinem  
2. unsere, eure, seinem, unserem

- 8** 1. b, 2. c, 3. c, 4. a

9a

V	E	R	F	I	K	O	S	T	E	N	O	A
Z	Ä	B	I	E	F	S	T	A	G	U	A	M
D	V	E	R	D	I	E	N	E	N	N	U	P
E	R	Z	Ö	H	L	N	E	T	D	U	S	I
S	P	A	R	E	N	E	R	T	O	L	G	U
G	I	H	O	E	B	E	K	O	M	M	E	N
K	O	L	K	O	M	A	S	C	H	Ü	B	U
D	U	E	R	T	B	R	A	U	C	H	E	N
W	E	N	B	U	N	Z	Ä	H	L	E	N	R

9b

Beispiele:

Die Schuhe kosten 39 Euro. / Du kannst mit Karte bezahlen. / Du musst für die Reise sparen. / Hast du das Geld schon ausgegeben? / Meine Mutter verdient mehr als mein Vater. / Ich brauche mehr Taschengeld. / Wie viel Taschengeld bekommt ihr?

10a

2. die Bank, 3. der Flohmarkt, 4. die Flöte, 5. die Sorge, 6. das Taschengeld

10b

Beispiele:

die Flöte: Damit kann man Musik spielen.  
der Comic: Es ist ein Heft mit vielen Bildern. Sie erzählen eine Geschichte.  
das Handy: Es ist eine Art Telefon.  
das Trikot: Es ist eine Uniform für Sportler.  
das Zelt: Das ist wie ein kleines Haus. Man baut es selber auf und kann es tragen.

## Kapitel 10: So wohne ich

1a

1. legt, 2. stellt, 3. stellt, 4. legt

1b

2. Er hat die Fußballschuhe in die Sporttasche gepackt. 3. Er hat das Buch ins Regal gestellt. 4. Das Spiel hat er unter das Bett gelegt.

2a

2. auf, 3. unter, 4. in, 5. über, 6. an, 7. neben, 8. vor

2b

2. das, 3. die, 4. den, 5. die, 6. den

3a

2. der Flur, 3. das Wohnzimmer, 4. das Schlafzimmer, 5. das Bad, 6. das Kinderzimmer, 7. die Toilette, 8. der Balkon

3b

2. auf den, 3. in den, 4. hinter das, 5. neben den, 6. in den, 7. in die

4

2. was, 3. warum, 4. wer, 5. wohin, 6. wie

5

2. Kannst du mir sagen, / Weißt du, wann es Abendessen gibt?  
3. Kannst du mir sagen, / Weißt du, wie es Lenes Bruder geht?  
4. Kannst du mir sagen, / Weißt du, wo die Computerspiele sind?  
5. Kannst du mir sagen, / Weißt du, wer gerade angerufen hat?

6a

2. falsch, 3. falsch, 4. richtig, 5. richtig, 6. falsch

6b

2. hängt, 3. steht, 4. liegt

6c

2. Auf dem, 3. Neben dem, 4. Unter dem, 5. Neben dem, 6. An dem, 7. In dem, 8. Zwischen den

7a

2. Wir hätten gern einen großen Fernseher.  
3. Wir hätten gern eine kleine Katze.  
4. Ich hätte gern eine neue Schultasche.  
5. Ich hätte gern einen weißen Teppich.

7b, c

1. Wo: auf dem 2. Wohin?: in die 3. Wo?: hinter dem, 4. Wohin?: an die, 5. Wohin?: vor die, 6. Wo?: neben dem

7d

2. Die Comics sind/liegen auf dem Teppich. Wir legen/stellen die Comics in das Regal.  
3. Der Koffer ist im Flur. Wir legen den Koffer auf den Schrank. /Wir legen/stellen den Koffer in den Schrank.  
4. Der Schlüssel liegt auf dem Bett. Wir stecken/packen den Schlüssel in die Tasche.

8

Beispiele:

2. In meinem Zimmer liegen die Schulsachen auf dem Boden.  
3. In meinem Zimmer hängen Poster über dem Bett.  
4. In meinem Zimmer sind die DVDs im Regal.  
5. In meinem Zimmer steht das Bett neben dem Fenster.  
6. In meinem Zimmer liegen Bücher auf der Heizung.

9c

Wir besuchen unseren Bruder, aber der Weg ist weit. Unser Bruder wohnt am Wald. Die Wohnung ist witzig. Das Bett steht im Bad, Wörterbücher liegen auf dem Boden und Blumen hängen an der Wand.

- 10 Haus 1: Kathleen, Hund, spielt Klavier, Vater lebt in Brasilien  
Haus 2: Marek, Hamster, hört laut Musik, arbeiten bis 19 Uhr  
Haus 3: Bruno, Fische, liest (am liebsten), sind geschieden  
Haus 4: Jenny, Katze, kocht (gerne), Mutter arbeitet nachmittags  
1. Kathleen, 2. Marek, 3. Jenny

- 11 1. C, 2. C, 3. B, 4. A, 5. C

12

P	B	I	L	D	E	T	I	S	C	H
F	I	W	A	N	D	R	G	C	I	E
L	G	E	M	Ö	B	E	L	H	A	I
A	Ü	B	P	E	A	P	O	R	M	Z
N	Z	U	E	F	L	P	K	A	J	U
Z	Q	V	S	G	K	E	Y	N	G	N
E	B	I	U	S	O	H	S	K	A	G
T	E	L	F	E	N	S	T	E	R	Ä
N	T	A	B	H	A	M	U	F	T	O
I	T	E	P	P	I	C	H	J	E	N
O	R	Ü	R	E	G	A	L	B	N	W

der: Tisch, Balkon, Stuhl, Schrank, Garten, Teppich  
das: Bild, Bett, Fenster, Regal  
die: Pflanze, Lampe, Treppe, Wand, Heizung

- 13 2. der Taschenrechner, 3. die Zahnspange, 4. der Tennisschläger, 5. die Sonnenbrille, 6. der Kleiderschrank

- 14 1. Boden, aufräumen, umräumen, links  
2. aufbleiben, erlaubt, Küche, Müsli

### Kapitel 11: Freizeit in der Stadt

- 1a 1. D, 2. C, 3. A, 4. E, 5. F, 6. B
- 1b 2. Hier darf man nicht fotografieren. 3. Hier darf man nicht telefonieren. 4. Hier darf man den Rasen nicht betreten. 5. Hier darf man nicht laut sprechen. 6. Hier darf man nicht essen.
- 2a 2. die Hauptstadt von Deutschland, 3. fast 8 Millionen, 4. hier leben Menschen aus verschiedenen/vielen Kulturen

- 2b 2. viertausendachthundertzehn  
3. zwölftausend  
4. 7034  
5. 15 015  
6. 200 008
- 2c Deutsch:  
1. ein Mann, eine Frau, 2. zwei Männer, zwei Frauen,  
3. drei Millionen, 4. neunter / der neunte Mai  
neunzehnhunderteinundachtzig

- 2d 2. schönen, 3. gemütlichen, 4. berühmten,  
5. leckeren, 6. alten, 7. nahen, 8. beliebten

- 3a Einwohner, alt, Mitte, Sprachen, Touristen, Sehenswürdigkeiten, schönen, berühmte

- 3b 1. In der Mitte von der Schweiz. 2. Ca. 130.000,  
3. Über 800 Jahre, 4. Der „Zeitglockenturm“

- 4a 2. E, 3. F, 4. A, 5. C, 6. B

- 4b Beispiel:
- Wollen wir morgen in den Zoo gehen?
  - In den Zoo? Das ist langweilig. Ich möchte in den Park gehen. Da können wir mit meinem Hund spazieren gehen.
  - Na gut. Wann treffen wir uns? Ich habe vormittags Zeit.
  - Das ist super. Um zehn Uhr?
  - Nein, das ist zu spät. Können wir uns um neun Uhr treffen?
  - Ja, neun Uhr ist in Ordnung.
  - Super! Am Eingang?
  - Ja, am Eingang. Dort ist eine Bäckerei, wir können dort Brezeln kaufen.
  - Ja, gute Idee!

- 4c Peter: schwimmen (gehen), in den Park gehen, Fahrrad fahren  
Amelie: Eis essen

- 4d
- Hallo Amelie, hier ist Peter.
  - Hallo Peter. Schön, dass du anrufst.
  - Ja, mir ist gerade langweilig. Hast du Zeit?
  - Ja, zwei Stunden. Dann muss ich zum Sport.
  - Zwei Stunden? Ich wollte gern schwimmen gehen.
  - Nein, schwimmen geht nicht. Ich habe noch Schnupfen. Aber wie wäre es mit einem Eis?
  - Eis kann ich auch zu Hause essen. Nein, dann lieber in den Park.
  - Und was machen wir im Park? Fußball spielen kann ich leider nicht ...



- 4c** Beispiele:  
 1. Deshalb liege ich morgens lange im Bett. Trotzdem muss ich früh aufstehen.  
 2. Deshalb gehe ich selten in den Park. Trotzdem muss ich mit meinen Eltern spazieren gehen.

- 5** Beispiele:  
*Hobby:* Mein Hobby ist singen. Ich bin in einem Chor und Karaoke finde ich toll. Am liebsten singe ich Lieder von Rihanna.  
*Am Wochenende:* Am Wochenende stehe ich gern spät auf. Ich gehe mit meinem Hund im Park spazieren, surfe im Internet und treffe mich mit Freunden. Manchmal muss ich auch mein Zimmer aufräumen. Das ist doof.  
*Taschengeld:* Ich bekomme nicht viel Taschengeld. Mit dem Geld gehe ich ins Kino oder auf Konzerte, und ich gehe mit meinen Freunden aus. Aber Kleidung kaufen kann ich nicht: Es ist nicht genug. Für Kleidung muss ich sparen.  
*Sport:* Ich finde Sport OK, aber ich bin kein Sportfan. Ich fahre Rad und spiele mit meinem Bruder Tennis. Aber Fußball finde ich doof.  
*Shoppern:* Ich shoppe gern! Am Samstag gehe ich mit meiner besten Freundin shoppen. Meistens probiere ich viele Sachen an, aber ich kaufe wenig. Trotzdem ist mein Schrank voll!

- 6** 1. A, 2. A, 3. C

- 7a** 1. Lisa mag Klettern genau so gern wie Schwimmen.  
 2. Lisa findet Rad fahren genau so gut wie Reiten.  
 3. Florian findet Laufen nicht so gut wie Mountain-bike fahren.  
 4. Florian mag Wandern nicht so gern wie Skate-board fahren.

- 7b** 2. als, 3. wie, 4. als, 5. als, 6. wie

**8**

Bild	1	2	3	4	5	6
Text	B	E	D	F	A	C

- 9a** R: in einem Jugenddorf  
 T: in einem Trainingscamp

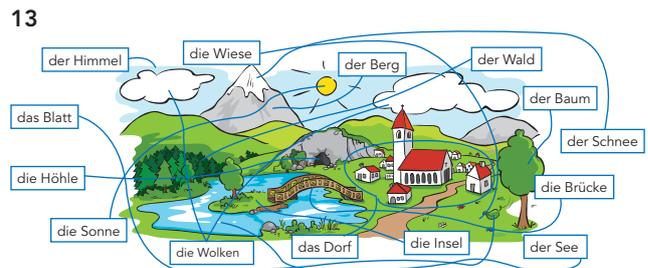
- 9b** Gespräch 1: A, C, D  
 Gespräch 2: A, C, E

- 10** 4 – 7 – 1 – 3 – 6 – 5 – 2

- 11** Beispiele:  
 1. Das war vor ein paar Jahren. Ich war allein zu Hause. Da ist plötzlich ein Gewitter gekommen. Es hat gedonnert. Am Anfang hatte ich keine Angst. Aber dann habe ich plötzlich eine Frau gehört. Sie hat ein trauriges Lied gesungen. Ich habe die Frau gerufen. Sie hat nicht geantwortet. Ich habe sie gesucht, aber nicht gefunden. Dann hat sie plötzlich aufgehört. Aber nach ein paar Minuten fing sie wieder an. War sie unter dem Sofa? Ich habe gesucht und ... das Handy von meinem Bruder gefunden!  
 2. Ich war zu Hause mit meinem Vater. Wir haben einen Film angesehen. Plötzlich war es in unserer Wohnung dunkel. Ich war genervt, weil der Film gerade sehr spannend war. Wir mussten Kerzen benutzen. Dann haben wir uns auf das Sofa gesetzt und im Dunkeln Geschichten erzählt. Am Ende war es richtig schön.  
 3. Ich wollte fernsehen, meine Lieblingsserie. Aber dann hat meine Freundin angerufen. Erst war ich genervt. Sie braucht immer Hilfe in Mathe, aber ich wollte nicht lernen. Aber sie wollte auch nicht lernen. Sie hatte eine eins in Mathe bekommen und war sehr glücklich. Sie wollte danke sagen. Ich war auch glücklich.

- 12a, b** wunderbar, wichtig, gemütlich, bequem, pünktlich  
 langweilig, unwichtig, genau, unbequem, möglich

- 12c, d** der Sport, der Sportler, die Sportlerin, sportlich,  
 unsportlich gesund, gesünder, am gesündesten, die Gesundheit, ungesund



- 14a** faulenzten, grillen, laufen, reiten, klettern, campen,  
 wandern, schwimmen, segeln

- 14b** 1. ein Gewitter kommen  
 2. trainieren  
 3. im Stall arbeiten  
 4. auf dem Reiterhof jobben

- 15** Das Wetter – Die Sonne scheint. – der Wind –  
 Es ist windig. – die Wolke – Es regnet. –  
 der Regen – der Schnee – Es schneit. –  
 das Gewitter – Es blitzt. – Es donnert



**Kapitel 14: Elektronische Freunde**

**1** *Musik hören:* das Radio, das Smartphone, der Computer, der Plattenspieler, der CD-Player, das Tablet  
*mit anderen sprechen:* das Smartphone, das Telefon, der Computer, das Tablet  
*Nachrichten und Filme sehen:* das Smartphone, der Computer, der Fernseher, das Tablet  
*spielen:* das Smartphone, der Computer, der Nintendo, die Playstation, das Tablet

- 2a** 2. Im Auto spielt sie gern Nintendo.  
 3. Am Computer sieht sie gern eine DVD.  
 4. Mit ihrem MP3-Player hört sie Musik.  
 5. In der Zeitung liest sie das Kinoprogramm.  
 6. Am Telefon spricht sie mit ihrer Freundin.

**2b** 1. mit, 2. Seit, 3. und, 4. Mit, 5. Seit, 6. Seit, 7. von

**2c** *Beispiel:*  
 Ich habe mit 5 Jahren in der Schule lesen gelernt. Ich kann also seit 2000 lesen. Von 2000 bis 2005 habe ich gern Comics, Bücher und Jugendzeitschriften gelesen und ich habe viel ferngesehen. Dann habe ich meinen ersten Computer bekommen, das war mit 10 Jahren. Jetzt finde ich Computer spielen und im Internet surfen viel cooler als lesen. Ich darf aber nur zwischen 17 und 19 Uhr am Computer spielen. Mein Papa will, dass ich auch noch andere Sachen mache, Sport und andere Hobbys. Wie langweilig!

**3a**

A	N	S	C	H	L	U	S	S	X	C	U	C	T
I	U	P	R	O	G	R	A	M	M	O	Q	H	A
N	B	I	L	D	S	C	H	I	R	M	O	A	B
F	T	E	V	L	H	C	R	B	K	P	N	T	L
O	I	L	D	U	S	D	L	E	J	U	L	R	E
R	K	O	S	P	U	N	I	K	A	T	I	O	T
M	N	A	C	H	R	I	C	H	T	E	N	O	Z
A	I	W	D	B	F	E	E	O	Y	R	E	M	S
T	I	V	I	D	E	O	F	U	G	W	P	Ö	C
I	N	T	E	R	N	E	T	S	F	T	M	P	B
O	K	R	D	V	E	G	K	F	E	O	C	V	L
N	R	S	M	A	R	T	P	H	O	N	E	N	G

das Internet, das Spiel, der Anschluss, das Programm, der Bildschirm, die Nachricht(en), das Video, das Smartphone, die Information, surfen, der Computer, online, der Chatroom, das Tablet

**3b** *Lara:* Informationen suchen, Nachrichten schreiben  
*Felix:* Filme und Videos ansehen  
*Nora:* Informationen suchen  
*Josef:* am Computer spielen  
*Carina:* chatten

- 4** 2. Wie lange bist du jeden Tag online?  
 3. Wer surft in deiner Familie am meisten im Internet?  
 4. Chattest du im Internet mit Freunden?  
 5. Seit wann darfst du im Internet surfen?  
 6. Was machst du am liebsten im Internet?

- 5a** 1. das Handy anmelden, das Handy sperren  
 2. das Handy aufladen, der Akku ist leer  
 3. guten Empfang haben, keinen Empfang haben  
 4. die Rechnung bekommen, kein Guthaben mehr haben

- 5b** 2. nicht, 3. schicken, 4. Handy, 5. telefoniert, 6. hat, 7. Monat, 8 ihr

- 5c** 2. Mit 6 Jahren durfte Lisa Cola trinken, aber ich nicht.  
 3. Die Schüler durften im Unterricht nicht mit dem Handy telefonieren.  
 4. Wir durften auf dem Schulhof Fahrrad fahren.  
 5. Tom und Max durften auf der Straße nicht Skateboard fahren.

- 6** 1. musste, 2. wollte, 3. konnte, 4. wollten, 5. konnten, 6. wollte, 7. konnte

- 7a** 2. Könntet ihr bitte die Serviette nehmen?  
 3. Könntest du / Könntet ihr bitte das Dessert holen?  
 4. Könntest du / Könntet ihr bitte still sitzen?  
 5. Könntest du / Könntet ihr bitte leise essen?

- 7b** 2. Seid bitte (alle) leise!  
 3. Tina und Matti, kommt rein!  
 4. Matti, zieh die Schuhe aus!  
 5. Tina, geh ins Bett!  
 6. Leon und Sam, hört auf!

- 8a** *freundlich:* 2, 3, 5  
*unfreundlich:* 1, 4, 6

- 8b** Könntest du bitte aufhören?  
 Kannst du aufhören?  
 Hörst du bitte auf?  
 Hör auf, bitte!  
 Hör endlich auf!  
 Aufhören!

- 9a** *Anzeige 1:* 2 – 1 – 4 – 3  
*Anzeige 2:* 2 – 5 – 3 – 4 – 1

**9b** *Beispiele:*  
Ich habe Bücher von Christine Nöstlinger.  
Ich will sie nicht verkaufen, aber ich kann sie dir leihen. Du musst gut aufpassen.  
E-Mail an: gurkenkönig@chello.at  
  
Ich kenne eine Sängerin – mich! Ich kann auch Gitarre spielen. Leider habe ich keinen Raum.  
Aber ich bin echt eine gute Sängerin!!! Ruf an oder schreib eine Nachricht an Susi, 0712/3671913

- 10a** 2. Ich verkaufe dir meine CDs.  
3. Kannst du mir einen Tipp geben?  
4. Kannst du ihr den Weg erklären?  
5. Ich kaufe ihm eine Kinokarte.

**10b** 1. uns, dir 2. mir, euch 3. ihnen

**11a** 2. das Telefon, 3. der Fernseher, 4. das Netzwerk, 5. der Plattenspieler, 6. der Bildschirm

- 11b** 1. Von 17 bis 18 Uhr surfe ich mit dem Computer im Internet.  
2. Seit 8 Jahren telefoniere ich mit dem Smartphone und schicke Nachrichten.  
3. Meine Oma hat früher mit dem Plattenspieler Musik gehört.

**12** 1. C, 2. A, 3. B; 4. B, 5. C, 6. A

**13**

				G	E	B	E	N		
			L	E	I	H	E	N		
		G	E	S	C	H	E	N	K	T
			S	C	H	I	C	K	E	N
		E	R	Z	Ä	H	L	T		
		H	E	L	F	E	N			
M	I	T	B	R	I	N	G	E	N	
		E	R	K	L	Ä	R	E	N	

**Kapitel 15: Nach der Schule**

- 1a** *Radiosender:* reparieren  
*Tierarzt:* Hunde kaufen  
*Autowerkstatt:* Straßenbahn
- 1b** 2. Pia hat einer Tierärztin geholfen.  
4. Beim Radiosender hatte Robbie nicht viel Spaß. / Robbie hatte beim Radiosender nicht viel Spaß.  
5. In der Autowerkstatt durfte Kolja nur Reifen wechseln. / Kolja durfte in der Autowerkstatt nur Reifen wechseln.

**1c** Kindergarten

- 2a** 1. vorgestern, 2. um halb acht, 3. Vormittag, 4. Viertel nach elf, 5. Arbeit, 6. Minuten, 7. Pause

**2b** *Beispiel:*  
2. Um halb neun hat die Mathestunde angefangen und wir haben einen Test geschrieben. 3. Vor dem Mittagessen habe ich ein paar Informationen im Internet gesucht. 4. Um Viertel vor drei bin ich mit dem Fahrrad zum Gitarrenunterricht gefahren. 5. Am Nachmittag musste ich auch neue Sportschuhe kaufen. 6. Nach dem Abendessen habe ich mit Ralf telefoniert. 7. Von neun bis zehn habe ich Musik auf meinem Handy angehört. 8. Und um halb elf bin ich schlafen gegangen.

**3** B4, A7, A5, B2, B5, A6, A3, A1, B1, B3, A4, A2

*Mail A:*  
Lieber Christian,  
wie war deine letzte Ferienwoche zu Hause? In den Ferien war ich in Spanien – dort war es super: Ich bin am Morgen im Meer geschwommen, habe von elf bis zwölf surfen gelernt und habe dann bis zum Abend am Strand gelegen. Abends waren wir dann Restaurants essen und einmal durfte ich sogar nachts in die Disco. Gestern bin ich zurückgekommen und morgen geht es wieder in die Schule.  
Viele Grüße  
Lena

*Mail B:*  
Liebe Lena,  
wie war es denn bei dir in Spanien? So eine Woche zu Hause ist gar nicht schlecht: Ich bin erst um 10 Uhr aufgestanden und bis um 12 Uhr habe ich gelesen oder am Computer gespielt. Nach dem Mittagessen habe ich Freunde getroffen, wir haben nachmittags Ausflüge mit dem Fahrrad gemacht und gestern habe ich endlich mein Mofa repariert. Sehen wir uns morgen? Hoffentlich ☺  
Dein Christian

**4a** liebe – schreibe – Schriftstellerin – Talent – Krankenschwester – Medizin – Ausbildung – helfen

- 4b** 2. werde, 3. werden, 4. wirst, 5. werdet, werden, 6. wird, wird, werde

- 5** 2. Pia liebt Tiere, also möchte sie Tierärztin werden.  
3. Robbie spielt gern Gitarre, also möchte er Musiker werden.  
4. Kolja kann gut Autos reparieren, also möchte er Automechaniker werden.  
5. Anton hat Talent für Zaubertricks, also möchte er Zauberer werden.

**6a** Robbie: vielleicht Musiker, toller Beruf, aber schwer. Musikjournalist, Kontakt mit Musik und Stars  
Anton: Zauberer, aber ist allein nicht genug.  
Lehrer, Kinder finden Zauberer toll, hören ihnen zu.

**6b** *Beispiel:*  
Robbie findet, dass Musiker ein toller Beruf ist, weil er Musik toll findet und selbst in einer Band spielt. Aber er weiß, dass es ganz schön schwer ist, Musiker zu werden. Also möchte er jetzt vielleicht Musikjournalist werden. In seinem Praktikum hat er gesehen, dass man in diesem Beruf viel Kontakt mit Musik hat und die großen Stars kennenlernen kann. Anton will Zauberer werden, aber er denkt, dass das vielleicht nicht genug ist. Jetzt hat er eine neue Idee: Er wird vielleicht Lehrer, denn Kinder mögen Zauberer. Und sie hören einem Lehrer bestimmt gut zu, wenn er zaubern kann.

**7a** Georg geht um Viertel vor acht aus dem Haus / Um 7.45 geht Georg aus dem Haus.  
Er kommt um halb neun ins Büro. / Um 8.30 kommt er ins Büro.  
Er sitzt um Viertel vor elf am Computer. / Um 10.45 sitzt er am Computer.  
Georg geht um halb eins mit Kollegen in die Kantine. / Um 12.30 geht er mit Kollegen in die Kantine.  
Er steht um halb fünf am Kopierer. / Um 16.30 steht er am Kopierer.  
Georg wartet um sieben an der Haltestelle. / Um 19 Uhr wartet er an der Haltestelle.

**7b** 1. vor das, 2. in der, 3. in ihr, 4. auf den, 5. neben ihren, 6. zwischen ihrem 7. am

**8** 2. Lauf zum Schrank! 3. Geh hinter die Tür!  
4. Tanz vor dem Regal! 5. Spring auf das Bett!

**9** 1. E, 2. A, 3. X, 4. D, 5. B

**10** A: Hast du morgen um 11 Uhr Zeit?  
B: Nein, leider nicht. Um 11 Uhr gehe ich schwimmen. Kannst du um 12 Uhr?  
A: Um 12 Uhr ist meine Lieblingsserie. Ich habe um 14 Uhr Zeit.  
B: Um 14 Uhr esse ich bei meiner Tante. Kannst du ein bisschen früher? Um 13 Uhr?  
A: Ja, 13 Uhr ist prima!

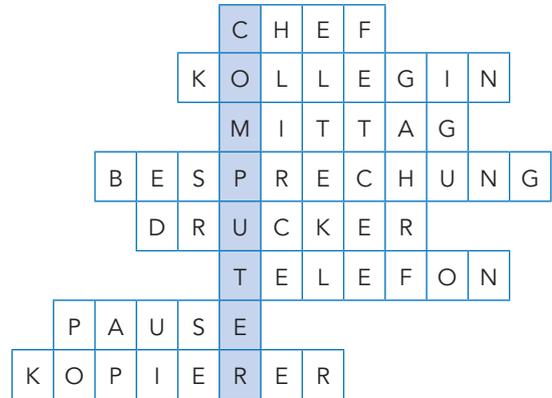
**11a** 1. ↓, 2. ↑, 3. ↑, 4. ↓, 5. ↑, 6. ↑, 7. →, 8. ↑

**11b** 1. ↑, 2. →, 3. ↑, 4. ↓, 5. ↓, 6. ↑, 7. →, 8. ↓

**12a** 2. Journalist, 3. Architektin, 4. Krankenschwester, 5. Automechaniker

**12b** 2. Architekt, 3. Lehrerin, 4. Schauspielerin, 5. Arzt

**13**



**14** 1. Ich faulenze am Wochenende zu Hause.  
2. Wir essen mittwochs in der Schule. 3. Ihr spielt von drei bis fünf auf dem Schulhof. 4. Gestern hat sie vor dem Abendessen bei Freunden gespielt.  
5. Wir haben vorgestern auf dem Schulhof gearbeitet. 6. Er hat am Wochenende bei Freunden geschlafen.

**Kapitel 16: Finale**

- 1**
1. ist, habt, bin
  2. haben ... mitgebracht, hat ... telefoniert, habt ... gesprochen
  3. schneller, schnell, schnellsten
  4. schwarze, graue, schwarzes
  5. kämmt sich, ärgert euch, langweile mich
  6. der, dem
  7. Welches, Welchen, Welche
  8. meinen, deine, ihre
  9. weil, dass, wenn
  10. einem spannenden, einer warmen, guten
  11. Könntest, würde, hätte
  12. mir, uns, dir
  13. Die Brille ist unter der Zeitung. Plato ist hinter Pia / dem Mädchen
  14. Deshalb, Trotzdem, sondern
  15. mein Deutschbuch ist? Weißt du, warum Maria nicht kommt?
  16. also, denn
  17. wollten, durfte/konnte, musste

**2a** Manuel Neuer: 4 – B + I  
Angelique Kerber: 5 – F + J  
Lara Gut: 1 – C + E  
Cro: 3 – D + G  
Diane Kruger: 2 – A + H

- 2b** 1. Girls'Day, 2. Am Rhein, 3. Im Genfersee,  
4. Tirolerisch, 5. Berlin, 6. Europas längste Holzbrücke

**2c**

I	N	N	S	B	R	U	C	K									
			K	O	E	L	N										
		W	I	E	N												
			F	R	I	E	D	R	I	C	H	S	H	A	F	E	N
	S	T	G	A	L	L	E	N									
M	U	E	N	C	H	E	N										
			S	T	R	A	L	S	U	N	D						
					D	R	E	S	D	E	N						
B	E	R	L	I	N												

- 2d** 2. Hafen in Lindau  
3. Eisriesenwelt in Werfen bei Salzburg  
4. Notrufzentrale in St. Gallen  
5. Kölner Dom in Köln

- 3a** *Beispiele:*  
1. Echt? Nein, das kann nicht sein. / Du spinnst!  
2. Erklär das bitte noch mal langsam. / Das geht jetzt zu schnell.  
3. Danke für die Einladung. / Ich komme gern. / Ich freue mich schon!  
4. Ist das toll hier! / Echt cool!  
Ich habe Angst! / Es ist so unheimlich.

- 3b** *Beispiele:*  
1. Wahrscheinlich sind sie vor dem Kino.  
Sie wollen bestimmt einen Film sehen.  
Ich glaube, eine Person hat kein Geld.  
2. Ich denke, dass sind zwei Freunde/Freundinnen und ein(e) Verkäufer(in).  
Sie sind bestimmt im Kaufhaus.  
Vielleicht haben sie eine Jacke oder eine Bluse gefunden.  
Ich denke, dass sie die Jacke oder die Bluse anprobieren wollen.

- 3c** *Beispiele:*  
*Gespräch 1*  
 Warum? Was ist denn los?  
 Ich habe kein Geld.  
 Warum nicht?  
 Ähm, ich habe das Geld zu Hause gesucht, aber ich konnte es nicht finden.  
 Kein Problem. Ich leihe dir Geld.  
 Danke!

- Gespräch 2*  
 Was kostet diese Jacke?  
 Sie kostet 39,99 Euro. Möchtest du sie anprobieren?  
 Ja. Wo sind die Umkleidekabinen?  
 Dort hinten rechts.

- 3d** 2. A, 3. D, 4. B

- 3e** A + E, B + C, D + F

**Training D**

- 2a** *Das war gut:*  
Deine Bilder sind gut.  
Du hast nicht auf das Blatt gesehen. Du hast uns angesehen. Super.  
Du hast nur wenige Fehler gemacht.  
Ich fand das Thema sehr interessant.  
Ich habe alles verstanden. Das war gut.

- Das war nicht so gut:*  
Das war zu leise. Du musst ein bisschen lauter sprechen.  
Du hast ein bisschen zu schnell gesprochen. Sprich bitte langsamer.  
Du hast viel auf dein Blatt gesehen. Ich habe deshalb nicht alles verstanden.  
Das Thema hat mir nicht so gut gefallen.  
Du hast viele neue Wörter benutzt. Das war schwer für mich.

- 3a** *Es können fünf bis sechs der folgenden markiert werden:*  
neue Wege suchen – laufen, klettern und springen – Frankreich – Raymond Belle und sein Sohn David Belle – 1980er – keine Regeln und keine Wettkämpfe